

Nutzungsrichtlinien

KNF.VM

Nutzungsrichtlinien: KNF.VM

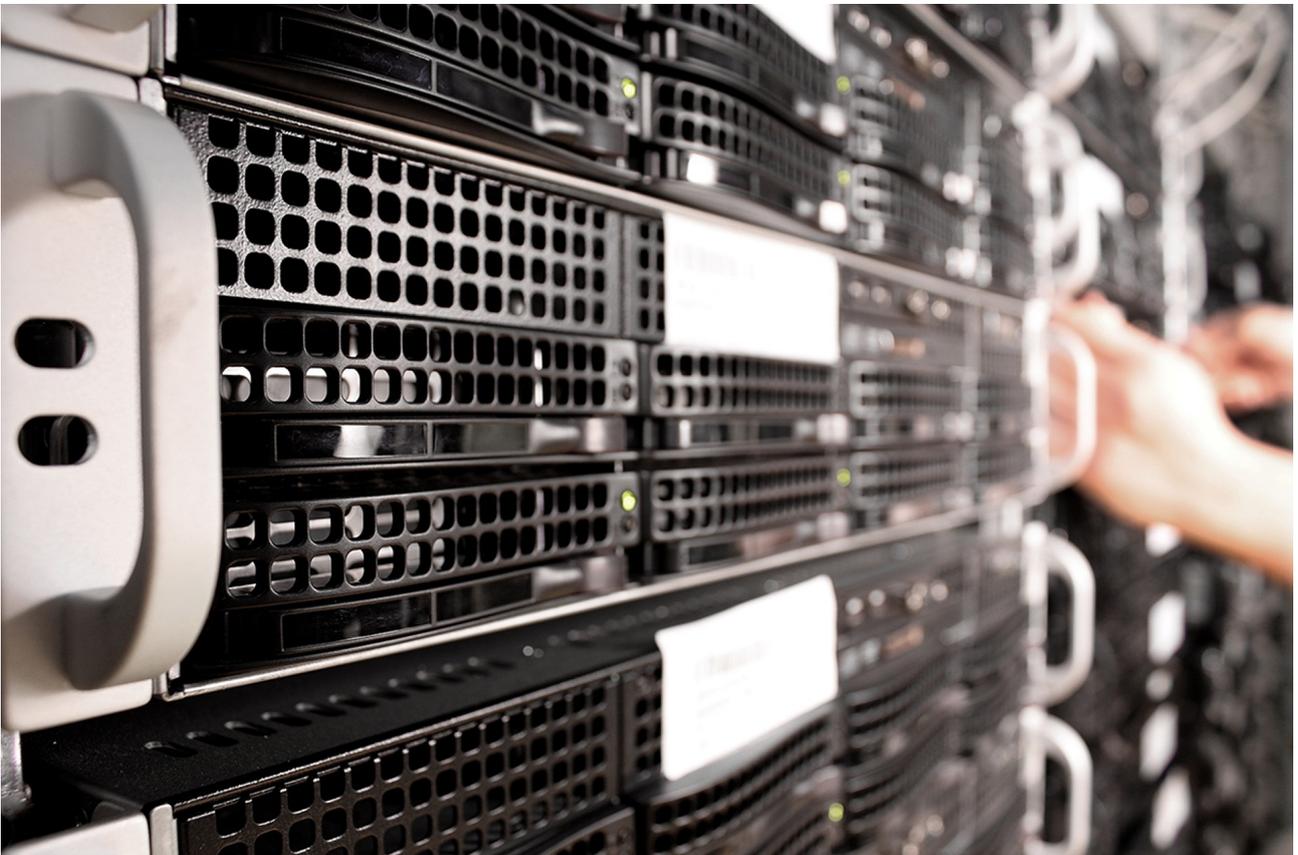
Version: 1.2

Datum: 24. August 2021

Autor: Jörg Kinzebach, H.J. Beie

E-Mail: joerg@duck.franken.de,

hjb@pollux.franken.de





1 Beschreibung

Im Rahmen der Mitgliedschaft im Kommunikationsnetz Franken e.V. kann jedem Vereinsmitglied oder Teilnehmer auf Wunsch und vorbehaltlich der technischen Verfügbarkeit ein virtueller Linux-Server eingerichtet werden. Der virtuelle Server läuft in einer Container-Virtualisierung (LXC). Das Mitglied hat Root-Rechte auf diesem Server. Ihm obliegt auch die Administration und Wartung dieses Servers. Vorausgesetzt werden entsprechende Kenntnisse zur Administration von Linux-Systemen.

2 Geltungsbereich

Die Nutzung des Servers ist an das Mitglied / den Teilnehmer gebunden und nicht an dritte übertragbar. Es ist untersagt, die Zugangsdaten an Dritte weiterzugeben oder durch andere technische Mittel Dritten den Zugang zu dem Server zu verschaffen.

Im Übrigen gelten die generellen Nutzungsrichtlinien des KNF:

<https://www.franken.de/knf/richtlinien/>

3 Pflichten des Nutzers

3.1 Konfiguration und Updates

Bei Einrichtung wird der Verein ein Betriebssystem mit Grundkonfiguration zur Verfügung stellen. Die weitere Pflege und vor allem die Konfiguration von eigener Software liegt im Verantwortungsbereich des Nutzers.

- Der Nutzer hat das Betriebssystem und die darauf installierte Software auf einem aktuellen Stand zu halten.
- Insbesondere müssen bekannte Sicherheitslücken durch Einspielen von Patches oder entsprechend bereinigter Software-Versionen umgehend behoben werden.
- Der Betriebs von offenen Mailservern muss unterbunden werden.
- Speziell im Hinblick auf Missbrauch installierter Software und den Auswirkungen auf andere Nutzer und den Verein sind alle Maßnahmen zu ergreifen, die einen sicheren Betrieb gewährleisten.

3.2 Ressourcen-Schonung

Der Verein stellt die virtuelle Server in einer Container-Virtualisierung bereit. Hierdurch bedingt kann die zur Verfügung stehende Leistung schwanken. Alle Nutzer sind verpflichtet, die Server-Ressourcen nach dem fair-use Prinzip sinnvoll zu teilen und eine Beeinträchtigung anderer Nutzer soweit möglich zu vermeiden, da alle Nutzer dieses Dienstes ein gleichberechtigtes Interesse an der Verfügbarkeit von CPU- oder Netzwerkressourcen haben. Falls eine gerechte Verteilung der zur Verfügung stehenden Ressourcen auf gemeinschaftlicher Rücksichtnahme nicht ausreicht wird der Verein technische Maßnahmen ergreifen um CPU-, Memory-, Festplatten- und Netzwerk-Nutzung einzuschränken um eine gerechtere Verteilung sicherzustellen.

3.3 Datenschutz

Bei Speicherung von personenbezogenen Daten z.B. beim Führen von Protokolldateien oder Forumsbetrieb hat das Server-betreibenden Mitglied alle gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Insbesondere ist die Risikobewertung der Speicherung von Daten auf einem geteilten Server zu beachten. Datenschutzverstöße oder Datenpannen müssen umgehend an ac@franken.de gemeldet werden.

4 Technische Rahmenbedingungen

4.1 Betriebssystem

Das Betriebssystem wird durch den Verein vorgegeben. Aktuell wird bei Einrichtung ein aktuelles System mit Debian-Linux installiert und dem Nutzer die Zugangsdaten mit Root-Rechten zur Verfügung gestellt.

4.2 Adressierung

Bei der Einrichtung des Servers wird dem Server durch den Verein je eine pseudo-statische IPv4- und IPv6-Adresse zugewiesen. Diese und nur diese sind durch den Nutzer auf dem virtuellen Server zu verwenden.



4.3 Datensicherheit

Aufgrund der geteilten Hardware kann die Integrität der gespeicherten Daten nicht garantiert werden. Aufgrund von auftretenden Sicherheitslücken in der Server-Software oder virtuellen Servern anderer Mitgliedern sollte bei der Nutzung des Servers davon ausgegangen werden, dass gespeicherte Daten potentiell ausspioniert werden können.

4.4 Verfügbarkeit

Im Rahmen technischer Limitierungen kann es vorkommen, das zu einem bestimmten Zeitpunkt die Einrichtung weiterer virtueller Server nicht möglich ist. Der Verein wird in diesen Fällen versuchen die technischen Kapazitäten zu erweitern, dies kann jedoch mit Wartezeiten verbunden sein.

Der Verein sichert den Betrieb des Basissystems im Rahmen der Möglichkeit ab, jedoch kann es durch die gemeinsame Nutzung zu unvermeidbaren Beeinträchtigungen kommen. Eine Garantie für die Verfügbarkeit kann nicht gewährt werden. Sollte der Betrieb des Dienst mangels Interesse in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen, behält sich der Verein die Außerbetriebnahme des Servers vor.

4.5 Notfallmaßnahmen

4.5.1 Einschränkung des Zugangs

Falls nach Information des Nutzers über Probleme mit dem Betrieb des virtuellen Servers innerhalb einer angemessenen Frist keine Reaktion erfolgt oder die schwere des Falls eine sofortige Gefahrenabwehr nötig werden lässt, behält sich der Verein vor, einzelne Zugriffe per Firewall einzuschränken.

4.5.2 Abschaltung des Server

Ist eine Einschränkung des Dienstes für das konkrete Problem nicht zielführend oder erfolgt auf einen Hinweise keine Reaktion durch das Mitglied behält sich der Verein eine Abschaltung des Servers vor. Erfolgt auch hierauf keine Reaktion, wird der Server und alle gespeicherten Daten nach drei Monaten gelöscht.

5 Zugang zum Dienst

5.1 Antrag

Der virtuelle Server wird auf Antrag eines Mitglieds eingerichtet. Mit Antragstellung müssen diese Nutzungsrichtlinien vollumfänglich akzeptiert werden.

Zur Beantragung reichte eine formlose E-Mail an ticket@franken.de z.B. wie folgt:

```
From: <deine.Adresse@deineSite.franken.de>  
To: ticket@franken.de  
Subject: Bitte um Einrichtung einer VM
```

Liebe Techniker,

ich würde gern eine eigene VM für <Zweck> nutzen und bitte daher um Einrichtung einer VM für mich. Falls möglich, soll die VM "<Name>" heißen. Falls dieser Name schon vergeben ist, bitte ich um kurze Rücksprache zur Festlegung eines alternativen Namens.

Viele Grüße,

Max Mustermann

5.2 Namensgebung

Bei der Antragstellung muss ein Namen für den virtuellen Server gewählt werden. Mit dem gewählten Namen wird der Server nicht nur intern identifiziert sondern auch im



Domainnameserver (DNS) unter der Domain .franken.de eingerichtet. Aus diesem Grund muss der Name eindeutig gewählt werden, eine doppelte Namensvergabe ist nicht möglich. Der Nutzer kann Resource-Records anderer Domains auf den virtuellen Server zeigen lassen, die primäre Namenseintragung erfolgt jedoch auf die Vereins-Domain.

6 Störung und Probleme

Störungen sollten per Mail an ticket@franken.de gemeldet werden.

Zur Lösung von Problemen und zum allgemeinen Erfahrungsaustausch in Sachen VM mit anderen Mitgliedern dient die Mailingliste knf-vm@lists.franken.de. Auf dieser Liste werden alle Mitglieder eingetragen, die eine virtuelle Maschine beim KNF betreiben.

7 Datensicherung

Der Verein sorgt für regelmäßige Backups des Basissystem. Für Backups der Daten auf den virtuellen Servern sind die Nutzer selbst verantwortlich.

8 Angaben zum Datenschutz

Siehe <https://www.franken.de/knf/datenschutzhinweise>